

BUNTES MIT EINANDER

Jahresbericht 2019

Inhalt

Allgemein.....	2
Organisation.....	2
Mitglieder / Freiwillige.....	2
Finanzen und Budget.....	3
Rechnung 2019 / Budget 2020.....	3
Diagramm der Ausgaben.....	4
Bilanz per 31.12.2019.....	5
Revisionsbericht.....	5
Romanshorn.....	6
Kontaktabend.....	6
Deutschtreff Romanshorn.....	6
Lehrlingsbetreuung.....	7
Weitere Aktionen 2019.....	7
Bischofszell.....	9
Kontaktabend.....	9
Deutschkurse.....	10
Kinderhüten.....	11



Allgemein

Organisation

Unser Verein basiert auf Freiwilligenarbeit. Im Jahr 2019 hatten wir einen 9-köpfigen Vorstand.

Präsidentin:	Michèle Liptai
Vizepräsidentin:	Anna Eggenberger
Kassierin:	Cornelia Wetzel Togni
Aktuarin:	Albana Seljmani -> Alexandra Mayer Franziska Heeb-Moser Barbara Imholz Ruedi Bertschi
Vertr. der Asylsuchenden:	Reza Malek Amin Shahbakhsh ->Hamid Abdulahi

Mitglieder / Freiwillige

Unser Verein hat das Glück, dass er auf der einen Seite über eine grosse Anzahl aktiver Mitglieder verfügt, die Freiwilligenarbeit leisten und auf der anderen Seite viele Passivmitglieder hat, die unsere Sache ideell und finanziell unterstützen. Es gibt auch einige Freiwillige, die sich aktiv engagieren, ohne Mitglied unseres Vereins zu sein.

An dieser Stelle geht unser Dank wie immer an all die vielen Freiwilligen, die hier nicht namentlich erwähnt werden. Ohne sie wäre das Solidaritätsnetz nicht möglich. Mit ihrer Freude, ihrer Menschlichkeit, ihrem Elan und ihrem Einsatz machen sie uns zu dem, was das Solinetz ist und ausmacht. HERZLICHEN DANK!

Finanzen und Budget

Rechnung 2019 / Budget 2020

	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Erfolgsrechnung			
Aufwand Flüchtlinge			
Romanshorn: Aufwand Kontaktabend	5'000.00	4'913.75	5'000.00
Romanshorn: Aufwand Frauentreff	100.00	115.00	gibt es nicht mehr
Romanshorn: Aufwand Bildung	1'500.00	69.15	1'000.00
Bischofszell: Kontakt	1'000.00	376.20	500.00
Bischofszell: Bildung	1'500.00	501.25	500.00
Unterstützung Flüchtlinge	2'500.00	1'814.10	2'500.00
Aufwand f. externe Anlässe / Projekte	500.00	1'825.00	500'00
	<u>12'100.00</u>	9'614.45	10'000.00
Verwaltungsaufwand			
Aufwand Vereinsfeste	1'800.00	424.10	1'000.00
Spesen Freiwillige			800.00
Versicherung	300.00	291.90	300.00
Verbandsbeiträge	150.00	0.00	gibt es nicht mehr
Öffentlichkeitsarbeit und Webhosting	200.00	110.30	200.00
Bankspesen/Zinsen	70.00	54.83	70.00
Administration	200.00	117.00	200.00
Spesen Vorstand	200.00	25.10	200.00
	<u>2'920.00</u>	1'023.23	2'570.00
Ausgaben total	15'020.00	10'637.68	12'570.00
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	2'400.00	2'790.00	2'400.00
Spenden	6'000.00	4'775.50	6'000.00
Ertrag Projekte	nicht budgetiert	2'541.30	nicht budgetiert
Einnahmen total	8'400.-	10'106.80	8'400.-
Ergebnis (Verlust)	-6'620.00	- 530.88	- 4'170.00

Hinweise

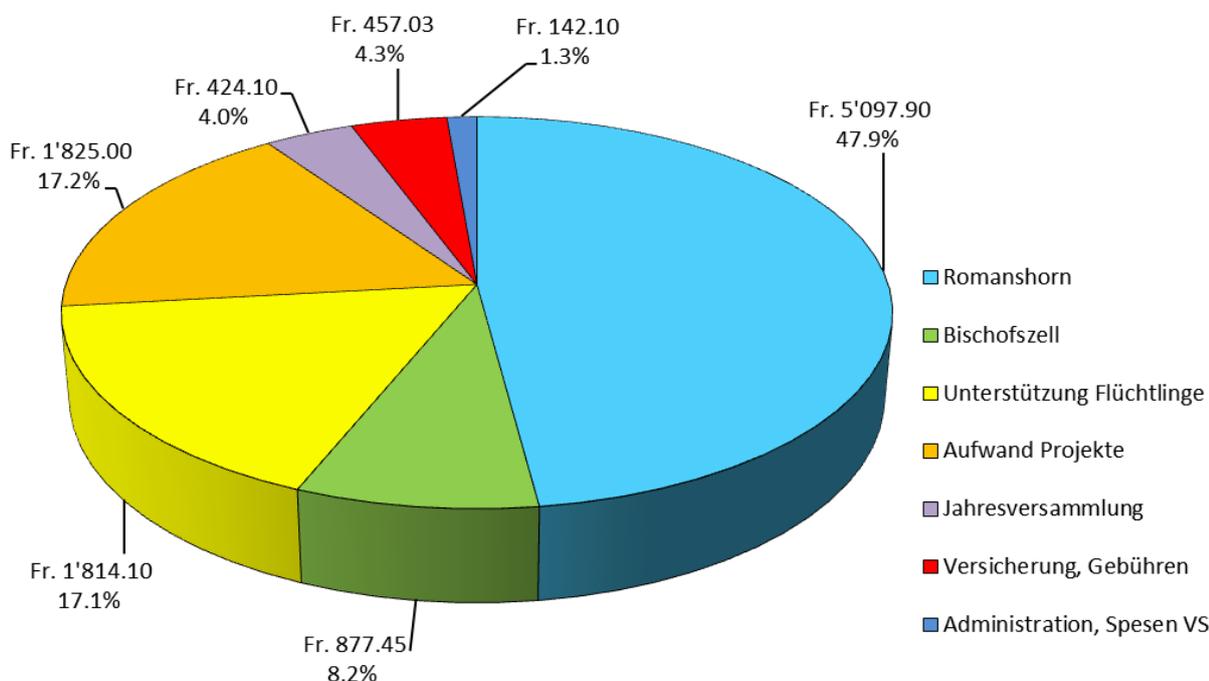
- **Romanshorn: Aufwand Bildung** : Durch eine Fehlbuchung im Vorjahr und die Rückbuchung (Korrekturbuchung) im Jahr 2019 ist der Aufwand beim Deutschtreff viel zu niedrig - tatsächlich betrug er im Jahr 2019 knapp 800.-

- **Aufwand und Ertrag Projekte:** Solche Projekte waren beispielsweise der Friedensmarsch in Kreuzlingen/Konstanz, an dem Albana das Catering organisiert hat und das Jubiläum des Betula, bei dem ebenfalls das Solinetz den Apéro geliefert hat. Hier resultierte ein Gewinn für uns. Da solche speziellen Sachen nicht zu budgetieren sind, fehlen sie oben im Budget für 2020.
- **Aufwand Vereinsfeste:** 2019 haben wir es leider nicht geschafft, ein HelferInnenfest zu veranstalten. Dies haben wir uns jedoch für dieses Jahr wieder fest vorgenommen, weshalb wieder 1000.- dafür budgetiert sind.

Diagramm der Ausgaben

Unsere Ausgaben können verschiedenen Kategorien zugeordnet werden

- Romanshorn: Kontaktabend, Deutschtreff, Frauentreff
- Bischofszell: Kontaktabend, Deutschtreff
- Unterstützung von Flüchtlingen
- Aufwand für Projekte: z.B. Catering Friedensmarsch
- Spesen Jahresversammlung
- Versicherung, Webhosting, Bankspesen
- Administration: Büro, Buchhaltung, Porti, Fahrspesen, Vorstandssitzungen



Bilanz per 31.12.2019

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse, Bank		kurzfristiges Fremdkapital	
1000 Kasse R'horn Kontakt	873.85	2001 Privkto. Cornelia	76.35
1002 Kasse R'horn Deutsch	1'122.69	2002 Privkto. Barbara	495.95
1004 Kasse B'zell Deutsch	699.54		572.30
1003 Kasse B'zell Kontakt	326.75	Eigenkapital	
1010 Konto Raiffeisen	22'347.87	2800 Vereinskapiatal	25'328.68
Flüssige Mittel total	25'370.10		
Verlust	530.88		
Total	25'900.98	Total	25'900.98

Hinweis

- In den Privatkonten von Cornelia und Barbara (Kto. 2001 und 2002) werden die Beträge in der Buchhaltung erfasst, die Cornelia und Barbara aus der eigenen Tasche bezahlen und so vorfinanzieren. Dabei handelt es sich in der Regel um Ausgaben für den Kontaktabend. Diese Beträge werden dann von Zeit zu Zeit zurückerstattet und verbucht. Per 31.12. hatte das Solinetz also bei den beiden noch 572.30 Franken "Schulden".
- Durch einige Korrekturbuchungen, die noch das Jahr 2018 betrafen, hätten wir eigentlich einen um 210.65 Franken kleineren Verlust als in der Bilanz ausgewiesen, also tatsächlich 320.23 Franken anstatt 530.88 Franken.
- Der rechnerische Bestand im Revisionsbericht beläuft sich auf 24'797.80. Diese Zahl errechnet sich aus Vereinskapiatal 25'328.68 minus dem Verlust von 530.88
Die Kassenbestände mussten geringfügig angepasst werden. So ergab ich ein effektiver Bestand von 24'879.15 Franken
(Bilanz per 31.12.2019)

Revisionsbericht

Hanspeter Heeb und Elias Eggenberger haben die Buchhaltung kontrolliert und die Belegstrichprobenweise überprüft. Die Ausgaben entsprachen den statuarischen Bestimmungen. Sie empfehlen, dass in Zukunft per Jahresende eine Saldobestätigung der einzelnen Kassen eingeholt wird.

Wir danken den Kassenführerinnen Anna Eggenberger und Daniela Rohrer und der Buchhalterin Cornelia Wetzler für ihre Arbeit.

Romanshorn

Kontaktabend

Der wöchentliche Kontaktabend, der jeweils mittwochs von 19.00 Uhr bis etwa 22.30 Uhr durchgeführt wird, ist gut besucht. Es sind normalerweise 25 Leute da, wenn es Essen gibt, sind es in der Regel etwa 40 Personen. Barbara kocht, zusammen mit ein bis zwei Flüchtlingen, alle zwei Wochen ein warmes Essen für alle.



Die Spielmöglichkeiten werden rege genutzt, Billard und Kicker sind meist belegt. Ein weiteres Highlight ist UNO, bei dem gnadenlos beschissen und viel gelacht wird. Und nachdem Tesfalase Mühle-spielen gelernt hat, ist er nicht mehr zu schlagen, wer es sich

zutraut kann gerne kommen und es versuchen, wir haben es aufgegeben.

Für die nicht so spassigen Aufgaben wird jedes Mal eine «freiwillige» Person bestimmt, die dann zwei Kolleginnen oder Kollegen aussuchen darf, die helfen müssen. So müssen alle mal abräumen, abwaschen oder putzen.

Hausaufgabenhilfe und Hilfe bei Behördenkontakten bieten wir jeweils spontan an. Wer Probleme hat, meldet sich einfach und wir finden immer eine Lösung. Im Sommer waren wir wieder ein paar Mal auf der Schlosswiese und haben dort den Grill angeworfen, Ballspiele gemacht oder einfach nur gechillt. Bei schönem Wetter macht das immer Spass.

Barbara Imholz

Deutschtreff Romanshorn

Im letzten Jahr mussten aufgrund der Klassengrösse Klassen zusammengelegt werden. Trotzdem sind die Anfänger/innenklassen von Regina Bader eher etwas am Zunehmen, sodass eine neue Kursleiterin auf Februar 2020 gesucht wurde. Monika Ludwig, eine ehemalige Kursleiterin, steigt wieder ein und übernimmt einen Teil ihrer Teilnehmenden, die bereits über das A2 Niveau verfügen.

Der Dienstag ist beliebt, so gibt es momentan nur eine A1 Klasse am Montag und 5 Klassen, alle Niveaus A1 bis B1, am Dienstag. Ja genau, es gibt erstmals ein Niveau B1! Die Klasse von Franziska Heeb ist zum einen schon lange sehr beständig und zum andern braucht ein Teil ihrer Klasse auch beruflich bedingt dieses Niveau. Gerade als Pflegeassistent/in SRK ist dieses Niveau unumgänglich. Im August haben alle Klassen zusammen einen Ausflug gemacht, der einmal

mehr von Brigitte Neidhardt organisiert wurde. Danke vielmals! Ihre Klasse ist ebenfalls recht



beständig, aber die Lernenden sind eher etwas «lernschwach», wiederholen des Gelernten und das Sprechen sind daher wichtig!

Der administrative Aufwand ist mittlerweile beträchtlich, der reicht von den «spontan» angekündigten Einstufungstests bis hin zu Bestätigungsschreiben fürs Migrationsamt.

Franziska Heeb (ausführlicher Text s. Homepage)

Lehrlingsbetreuung

Einige unserer Asylsuchenden sind schon mitten in einer Berufslehre, die ersten schliessen bereits im Sommer 2020 ihre Ausbildung ab. Dabei brauchen viele Unterstützung. Der Kanton bietet zwar jeweils am Samstagmorgen eine Hausaufgabenhilfe an, diese reicht aber nicht aus. Daher haben wir ein Angebot geschaffen, bei dem einige Lehrlinge jeweils 1:1 durch die Lehre begleitet werden.

Hier könnten wir gut noch Unterstützung brauchen, eine 1:1-Begleitung durch die gesamte Lehre wäre super. Dazu muss man nicht unbedingt "vom Fach" sein, die Themen werden mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und man lernt so selber einiges dazu.

Barbara Imholz

Weitere Aktionen 2019

- **Bodensee Friedensweg**

Wir wurden gefragt, ob wir den Bodensee Friedensweg mit unseren Kochkünsten unterstützen könnten. Albana hat sich dafür zur Verfügung gestellt und mit drei Flüchtlingen gekocht. Das war eine logistische Meisterleistung von Albana und von den Flüchtlingen brauchte es recht viel Flexibilität, da sie an einem unbekanntem Ort zum ersten Mal zusammen kochen mussten. Allen Vieren möchte ich herzlich für ihren Einsatz danken, das hat alles prima funktioniert.

Cornelia Wetzel

- **Sommerliches mit Picknick am Hafen**

Bei unserem Picknick am Hafen haben wir wieder versucht, Leute anzusprechen und auch die Schilder vom Letzten Jahr waren wieder dabei.

Ein ganz besonderer Dank an die junge Frau, die eines unserer Schilder "entsorgt" hat, das meine ich völlig ernst. Bei den Schildern waren bewusst auch einige provokative Sprüche dabei, die sich gegen Flüchtlinge richten. Sie sollten zu Diskussionen anregen. Die junge Frau hat eines dieser Schilder als erstes gesehen und mit den Worten «DAS GEHT JA GAR NICHT!» kurzerhand umgenietet. Sie sass dann noch lange bei uns, hat eritreisch gegessen und wir hatten es sehr lustig! DANKE - solche Leute sollte es viel mehr geben!

Barbara Imholz



- **Clean-up-Day Romanshorn**

Zum ersten Mal machten wir beim Clean-Up-Day in Romanshorn mit. Wir hatten viel Spass, gute Gespräche mit Leuten, die uns fragten, was wir hier machen. Wir waren jedoch auch etwas irritiert, dass nur wenige Romanshornner/innen zu dem Anlass erschienen. Der viele Abfall am Seeufer hat uns sehr zu denken gegeben. Beim nächsten Clean-Up-Day werden wir definitiv wieder dabei sein.

Cornelia Wetzel



- **Guetzlibacken im Advent**

Im Advent haben wir mit der Juso wieder fleissig Guetzi gebacken. Ein Teil wurde gemeinsam verspeist und ein Teil wurde als Gschenkli verpackt und an Freundinnen und Freunde verschenkt.

- **Schlittschuhlaufen**

Da der Jugendtreff geschlossen war, ist Cornelia mit unseren Leuten auf die Eisbahn in Amriswil gegangen.

- **Weihnachtsessen**

Zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir wieder etwas unternommen, gerade weil sonst alle anderen Angebote geschlossen waren. Da der Jugendtreff grade renoviert wurde, durften wir ins Kirchgemeindehaus und haben dort mit über 50 Personen einen grossen Truthahn verspeist.



Bischofszell

Kontaktabend

Gestartet sind wir im neuen Jahr 2019 mit einem gut besuchten Treffen am 1. Februar in der Kornhalle. Es waren auch wieder neue Personen bei unserem gemütlichen Abend dabei und es wurde viel gelacht, gespielt und miteinander gesprochen.



Das Märztreffen stand unter dem Zeichen Kindergeburtstag: Gleich 3 Kinder unserer afghanischen Freundesfamilien haben in diesem Monat Geburtstag und dementsprechend lustig, laut und bunt war dieser Abend, an dem selbstverständlich auch wunderbar afghanisch für alle gekocht wurde.

Am 5. April sassen wir in sehr kleiner Gruppe in unserer grossen Kornhalle zusammen; nur gerade 2 Frauen und ihre 4 Kinder besuchten unser

Treffen.

Unser Aufruf nach Köch/innen für das Maitreffen fand keinen Nachhall; zum wiederholten Mal kochten wir Frauen vom Kernteam einen feinen Znacht und freuten uns, als nach und nach doch noch 10 Personen bei uns vorbeischauten.

Am 7. Juni sassen wir wieder in kleiner Runde an unserer Tafel und genossen ein feines Sommermenue. Gleichzeitig machten wir uns Gedanken, wie es weitergehen könnte mit unserem Treffen.

Trotz Nachfragen bei unseren Freunden, persönlichem Werben und etlichen Telefonaten fand das Juliteffen dann fast nur im Kernteam statt. Eine Familie genoss den Abend mit uns.

Am 2. August genossen wir in der Kornhalle noch einmal ein Essen in kleinem Kreis.

Wir beschlossen, noch ein letztes Mal im September einzuladen und danach zu pausieren.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Besucher/innen immer besser in der Gesellschaft verankert sind und unseren Kontaktabend nicht mehr eine Insel in ihrem Alltag ist. Sie pflegen unterdessen viel mehr Kontakte und fühlen sich angekommen. Für Briefe zum Übersetzen, Fragen und Unklarheiten werden wir direkt um Hilfe angefragt und unsere „familienlastige“ und „afghanistanlastige“ Treffen haben wohl andere Nationalitäten und alleinstehende Personen nicht angesprochen.

Nun planen wir im 2020 alle zwei Monate einen Abend anzubieten und schauen mal, wie es weitergeht.

Deutschkurse

Seit 2019 nimmt der Kanton Thurgau keine Asylsuchende mehr auf. Nur die Familien, die eine vorläufige Aufenthaltsbewilligung bekommen haben, sind noch hier. Im Deutschunterricht hat es insofern eine Veränderung gegeben, dass wir andere Nationalitäten und vor allem Hausfrauen unterrichten.

Wir finden es nach wie vor eine befriedigende Aufgabe, da diese Frauen ansonsten zuhause sitzen würden. Ihre Männer haben offenbar als Einwanderer aus Polen, Griechenland und Italien Arbeit gefunden in der Schweiz. Der Verdienst reicht aber meist nicht aus, den Frauen Sprachunterricht zu bezahlen. Oft müssen dann die Schulkinder für ihre Mütter Dolmetscher spielen und sie bleiben isoliert im fremden Land.



Kinderhüten

Zudem haben wir am Mittwoch das Kinderhüte Angebot von 16.00-17.30 Uhr. Für den Unterricht sind wir im Pavillon beim Schulhaus Sandbänkli und nebenan im Altbau werden die Kinder betreut. Mit spielen, basteln und Zvieri essen vergeht die Zeit im Nu. Auch wenn es jeweils nur etwa 4-8 Kinder sind, müssen es auf jeden Fall 2 Betreuer/innen sein. Denn ein Kleinkind, welches das eine Mal die Zeit verschläft, kann beim andern Mal eine Person für sich allein beanspruchen. Die Frauen erzählen oft, wie anständig und dankbar die Kinder gewesen seien und wie auch diese im Spiel sprachliche Fortschritte gemacht hätten.

Wir suchen noch weitere Unterstützung für dieses Angebot.

Monika Schlaginhaufen

**Zum Schluss möchten wir nochmals allen
für dieses wunderbare Jahr danken!**

**Wir freuen uns riesig auf die Erlebnisse in diesem Jahr
und sind gespannt, was uns alles erwartet.**

